

Daten zur Geschichte der Kirche in Lehre.

- 888 n.Chr.** Erste urkundliche Erwähnung des Dorfes „Leri“
ca. 840 n.Chr. erste angebl. Erwähnung im „Sachsen-Cartular“ des Codex Eberhardi; Archiv Marburg.
- 1214 n. Chr.** Jahreszahl, die 1917 bei Reparaturarbeiten am Turm gefunden wurde.
- 15.Jhdt.** Verlängerung des Kirchenschiffes zum Chor mit Apsis
- 1489 n.Chr.** Ersatz des breiten Satteldaches über dem Turm durch zwei pyramidenförmige Türme.
Anbau der südlichen Taufhalle (angeblich Leichenhaus), heute Treppenhaus (Steinmetzzeichen am äußeren Türrahmen.)
- 1649 n.Chr.** Abnahme des Kirchendaches, Erhöhung der Seitenwände um 2 Ellen, Spitzbogenfenster. Guß einer neuen Glocke (8 ½ Zentner) „Zu Gottes Ehre in Lehre“. (umgegossen 1844).
Stuckdecke mit Facetten, Sternen, Fruchtrosetten, Engelsköpfen.
Wand- und Deckenbemalung im barocken Stil.
Umbenennung in „Zum Heiligen Kreuz“
- 1650 n. Chr.** Aufstellung des Taufsteins (noch im Renaissancestil)
- 1674 n. Chr.** Guß einer zweiten Glocke (5 Zentner) „M. Freidrich Helmholt me fecit“
- 1733 n. Chr.** Kostenvoranschlag zur Reparatur der zwei vorhandenen Kirchtürme
- 1766 n. Chr.** Erweiterung der Empore (Prieche) zu ihrer heutigen Form. Mit 20 Darstellungen aus dem Alten und Neuen Testament.
Die Kanzel wird an die Südwand verlegt.
- 1767 n. Chr.** Renovierung der Kirchturmuhre.
- 1788 n. Chr.** Bestellung einer Orgel (später: Aufbau der Orgel erhöht im Chorraum)
- 1833 n. Chr.** Übertünchung der Wand- und Deckengemälde mit Kalk. Die Emporenbilder wurden verklebt und mit weißer Leimfarbe überstrichen.
- 1860 n. Chr.** Aufgabe des alten Kirchhofes als Begräbnisstätte.
- 1910 n. Chr.** Die originale barocke Bemalung wird wiedergefunden und von Adolf Quensen restauriert. Die in Resten vorhandene Lutherfigur wird an der Südwand wiederhergestellt.
- 1963-1965 n.Chr.**
Einschneidende Neugestaltung des Innenraumes: Abbruch der Altarwand im Chor, Chorfußboden und Altar aus Sand- und Kalkstein, Versetzen der Orgel auf die Empore, Übermalung der Ohrmuschelornamente mit dunkleren Farben
- 1987 n. Chr.** Restaurierung der Emporenbilder.
- 1989-1991 n. Chr.**
Wiederherstellung der Wand- und Deckenbemalung im Sinne der Quensen'schen Fassung unter Bewahrung eines größtmöglichen Anteils des barocken Urzustandes.

Quellen: Paul-Jonas Meyer: Die Bau- und Kunstdenkmäler des Herzogtums Braunschweig (II. Band 1900)
Falko Rost: Daten zur Baugeschichte der Kirche in Lehre (Braunschweigische Heimat 77, 1991)
Vitus Dettmer: Chronik von Lehre (gedruckt 1930)
Zusammenstellung: Wolfgang Wappler.